

Zb
3963





Bev der
glücklich zu Hamburg den 1sten August 1765 vollzogenen
V e r m ä h l u n g

Er. Hochedelgeborenen Magnificenz Herrn,
H E R R N

Johann Christoph Gottscheds,

der Weltweisheit obersten Lehrers,

Decemvirs und der churfürstlichen Stipendiaten Ephori auf der Universität zu Leipzig,
der königlichen preussischen, churmaynischen, churbayerischen, und bononischen Academien der
Wissenschaften Mitgliedes und Rathes, wie auch vieler deutschen Gesellschaften
Ehrengliedes, und der Gesellschaft der schönen Wissenschaften
zu Leipzig Vorsethers,

mit dem

Wohlgeborenen Fräulein,

F R A U E N

Ernestinen Susannen Catharinen,

weyland

H E R R N

Johanns von Neueneß,

herzoglich gothaischen Oberstlieutenants über ein Regiment zu Fuß
hinterlassenen jüngsten

Fräulein Tochter,

welche die Pflichten seiner Dankbarkeit entrichten

ein

Er. M a g n i f i c e n z

für viele Wohlthaten

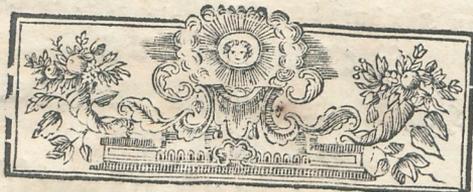
höchstverbundener Diener.

Johann Benjamin Michaelis,

der Arzn. Vess.

Leipzig,

gedruckt bey Wolfgang Heinrich Schönermark und Sohn.



Schuf Gott in uns umsonst die Triebe
Der Freundschaft und Geselligkeit?
War nicht der Zweck des Gorts der Liebe
Der Freundschaft Quell, Zufriedenheit?
Der Menschen Glück, ein frohes Herze
War unserm Elend unbekannt,
Wenn nicht mit uns zu reinem Scherze
Sich noch ein zärtlich Herz verband.

Die Hälfte menschlicher Beschwerde
Entnahm uns liebeich Gott, und sprach:
„Die trag ein Freund!“, Dann ward die Erde
Erst froh: Und alles folgte nach.
Gebent auch über Regionen
Fürst! spricht kein treuer Freund dir zu,
So sind die, so dein Land bewohnen,
Durch Freundschaft glücklicher als du!

Bald schloß das Band das uns umschränkte,
Unmerklich auch das Lieben ein.
Ein Glück, das uns die Vorsicht schenkte,
Uns ihrer Gnade ganz zu freun.
Da sah die Welt, sich gleiche Seelen,
Empfindungs voll, mit treuer Hand,
Einander froh zu Gatten wählten,
Und segnete das neue Band.

Dies Band der Liebe schließt jetzt wieder
Dich heute großer Gönner! ein:
Und froh erlöhen unsre Lieder,
Ein Denkmaal dieses Tags zu seyn;
Des Tags, der Myrten um Dich windet,
Des Tages, da zum zweytenmal,
Mein Gottsches eine Culmus findet,
Die Zärtlichkeit und Wis empfahst.

Hey Gott mit Herrlichkeit umgeben
Sieht die Verklärte Dir jetzt zu.
In jenem ewig frohen Leben
Nähret auf der Welt sie nichts, als Du.
Sie, die ihr Glück in Deinem Glücke,
So lang sie Dich umfahre, fand,
Sie segnet jetzt mit frohem Blicke,
Dich zärtlich, und das neue Band.

„Seu glücklich!“, ruft sie: „dieß Vergnügen
„Seu länger, als das meine, Dein:
„Nie wird ein Gram Dein Herz besiegen,
„Und jeder Tag wird Dich erfreuen.
„Ihr Umgang, Ihre Zärtlichkeiten
„Ergößen nach Geschäften Dich!
„Du findest nun zu jeden Zeiten
„In Deiner Ernestine mich.“

Ich seh mit heiligem Entzücken
Schon Deine Braut vergnügt bey Dir.
Ich seh Sie Huldgöttrinnen schmücken;
Und eine Huldgöttinn in Ihr.
Wie froh hört, nur von Dir ergöhset,
Die zweyte Culmus Deinen Ruhm,
Den Ruhm der deutschen Welt, und schäzset
Ihn für ihr halbes Eigenthum.

Sie siehst den Werth von Deinen Schriften
Mit fröhlicher Bewunderung an,
Und wünschst Sich gleichen Ruhm zu stiften:
Ehret, was Victoria gethan;
Vergleichet oft mit ihren Zügen
Ihr Bild, um zärtlich sich zu freun,
Wie jene Länder zu vergnügen,
Und ihre Folgerinn zu seyn.

Wie preist in zärtlicher Gemeinde
Der Anverwandte Deine Wahl!
Wie freun sich alle Deine Freunde,
Die Herz und Geist Dir anbefahl!
Wie ruft der Jüngling Dir entgegen,
Dem Du sein andrer Vater bist,
Und freut sich, daß Gott seinen Segen,
Wie Du sein Elend, nicht vergißt.

Sey glücklich theures Paar! Ihr Zeiten
Fliehet wie ein Frühlingstag vorbei:
Damit von jenen Ewigkeiten
Euch schon die Welt ein Vorschmack sey.
Einst will ich in vergnügten Stunden
Entfernt noch Euer Glück sehn:
Und oft den Tag, der Euch verbunden,
In sanftern Harmonien erhöhn.



Pon 26 396 3, FK

VD18

ULB Halle 3
003 496 104



SB





4.

Bei der

lücklich zu Kamburg den 1sten August 1765 vollzogenen

V e r m ä h l u n g

Er. Hochedelgeborenen Magnificenz Herrn,

H E R R N

Johann Christoph Gottscheds,

der Weltweisheit obersten Lehrers,

cecombirs und der churfürstlichen Stipendiaten Ephori auf der Universität zu Leipzig,
königlichen preussischen, churmaynischen, churbayerischen, und bononischen Academien der
Wissenschaften Mitgliedes und Rathes, wie auch vieler deutschen Gesellschaften
Ehrengliedes, und der Gesellschaft der schönen Wissenschaften
zu Leipzig Vorsetzers,

mit dem

Wohlgeborenen Fräulein,

F R Ä U L E I N

Ernestinen Susannen Catharinen,

land

R R N

von Neueneß,

nants über ein Regiment zu Fuß

nen jüngsten

Tochter,

ner Dankbarkeit entrichten

ein

m i f i c e n z

Wohlthaten

dener Diener.

amin Michaelis,

trjn. Veff.

ipzig,

einrich Schönermark und Sohn.

